



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Kleine Anfrage nach § 24 BezVG</b> öffentlich	Drucksachen–Nr.: <b>20-2117</b>
	Datum: 21.10.2015
<b>von Herrn Ploß und Herrn Baumann, CDU</b>	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

## Beteiligungsworkshop beim Busbeschleunigungsprogramm im Bezirk Nord

### Kleine Anfrage Nr. 167/2015 von Herrn Ploß und Herrn Baumann, CDU-Fraktion

Sachverhalt:

*Im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms hatte Rot-Grün im Bezirk Hamburg-Nord für den Stadtteil Uhlenhorst die Einrichtung eines sogenannten Beteiligungswshops beschlossen (siehe Drs. 20-0611).*

*Der von Rot-Grün beschlossene Beteiligungswshop wurde paritätisch mit Vertreterinnen und Vertretern des zuständigen Regionalausschusses und mit Bürgern besetzt, die von örtlich Initiativen benannt wurden. Der Beteiligungswshop sollte „insgesamt die Attraktivität des Gewerbestandortes und die Lebensqualität aller Nutzerinnen und Nutzer der Papenhuder Straße“ steigern. Er hatte am Ende sein Ziel mehr als erreicht: Es kamen durch ein sich aufeinander zubewegen der unterschiedlichen Gruppen politische Beschlüsse zustande, die einen Kompromiss darstellten, mit denen (fast) alle Beteiligten leben konnten. Die Bürger und örtlichen Initiativen waren begeistert, sich an der Gestaltung ihres Quartiers zu beteiligen und an der Entstehung politischer Beschlüsse mitzuwirken. Der Beteiligungswshop, der unter der Schirmherrschaft von Bezirksamtsleiter Harald Rösler (SPD) stattfand, war somit auch ein wirksamer Beitrag gegen Politikverdrossenheit.*

**Vor diesem Hintergrund fragen wir den Herrn Bezirksamtsleiter:**

1. Welche Aspekte sind aus Sicht des Bezirksamtsleiters im Rahmen des o.g. Beteiligungsverfahrens besonders positiv hervorzuheben?

Bei dem Beteiligungsverfahren handelt es sich um den am Ende gelungenen Versuch, einen vorausgegangenen ganz speziellen, intensiven, emotionsgeladenen und aufgeheizten Konflikt um sehr lokale individuelle Interessen in einem geordneten Verfahren zu befrieden. Dem Ziel

der Befriedung wurden teilweise fachliche Erwägungen und Fragen der Mandatierung untergeordnet. Insofern kann dieses Verfahren nicht 1:1 auf andere Themen übertragen werden.

2. *Kann sich der Bezirksamtsleiter vorstellen, auch andere Beteiligungsworkshops im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms mit seiner Expertise zu begleiten (sofern die Bezirksversammlung dieses wünscht)?*

Der Bezirksamtsleiter geht davon aus, dass das jetzt im Auftrag der Bezirksversammlung durchgeführte Beteiligungsverfahren von ihr auf seine Schwächen hin abgeklopft und die Erkenntnisse bei Beschlüssen über zukünftige Beteiligungsverfahren berücksichtigt werden. Grundsätzlich unterstützt der Bezirksamtsleiter gern vernünftige, sachgerechte und faire Beteiligungsverfahren.

22.10.2015

Tom Oelrichs

Anlage/n:

Keine